

Resultate Echoraum „Politik“

18. Januar 2010, Emmen

Frage 1

Welche Erwartungen haben Sie an das Projekt?
Welches sind Ihre Befürchtungen bzw. wo sehen Sie Stolpersteine, die zu beachten sind?

Frage 1: Übersicht Erwartungen



Erklärung: Je häufiger ein Begriff genannt wurde, desto grösser ist der Begriff aufgeführt.

Frage 1: Übersicht Befürchtungen / Stolpersteine



Erklärung: Je häufiger ein Begriff genannt wurde, desto grösser ist der Begriff aufgeführt.

Frage 1: Gruppe A

Erwartungen	Befürchtungen
Klar aufzeigen, was Fusion volkswirtschaftlich bringt	Was, wenn nicht alle Gemeinden das gleiche wollen?
Liste vorhandener Kooperationen	Ist Nivellierung auf tiefsten Steuerfuss nachhaltig?
Wie soll verstärkte Kooperation überhaupt aussehen?	Zweck starke Stadtregion mit nur 5 Gemeinden nicht erfüllbar
Aufzeigen wie politischer Prozess laufen soll	Emmen: Verlust Eigenständigkeit (mil. Flugplatz) und Anonymität
Stärkung Wirtschaftsraum	Fehlanreiz Kohäsions-Fonds
Lösung Agglo-Probleme	Wieso hat sich Horw so entschieden? → Lehren ziehen
Steuern nicht alleiniger Grund für Fusion	
Synergien ausschöpfen (Effizienzgewinne)	

Frage 1: Gruppe B

Erwartungen	Befürchtungen
Mehr Details zu Fusion und Kooperation	Gettoisierung wegen steigender Infrastrukturbelastung
Nur einzelne wollen Zusammenarbeit verstärken; gewisse Gemeinden wollen kooperieren, andere fusionieren → Spielregeln?	Zersiedelung
Massnahmen gegen Fremdbestimmung	Fremdbestimmung, Bsp. Badi, Flugplatz, Mehrheit überstimmt Minderheit
Fehlende Verbindlichkeit Kooperation (Reibungsverluste)	Befürchtungen und Fehlinformationen bestimmen Abstimmungskampf
Ausreichend Zeit für pol. Diskurs	Kooperation mit Multizweckverband (4. Ebene)
Was bringt uns das? (Mehrwert für Gemeinden)	Identitätsverluste
Gesamtschau Bevölkerungsentwicklung	Gemeinde reduziert auf Sozialfälle und Ausländerfragen
Was passiert mit den bestehenden Zweckverbänden?	Finanzieller Aspekt

Frage 1: Gruppe C

Erwartungen	Befürchtungen
Bilder und Visionen	Technokratisch
Klare Vor- und Nachteile, transparent	Starker Fokus auf Fusion
Gleichwertige Prüfung der Szenarien	Versandung, Schubladisierung
Verständlichkeit	4. Ebene = Gefahr
Einfach und umsetzbar	Meinungen schon gemacht
Beispiele und Erfahrungen Schweiz	2 Echoräume = genug?
Differenzierung pro Gemeinde	Signalwirkung Horw, Meggen
Erhalt der demokratischen Mitsprache	Kohäsionsfonds?
Terminplan einhalten	
Mitnahme Bevölkerung	

Frage 1: Gruppe D

Erwartungen	Befürchtungen
Blick über Tellerrand → Vision	Personenabhängigkeit
Stärkung Stadtregion gegen Rest Kanton	Nutzen-/Lasten-Neuverteilung
Stärkung in Schweiz	Verlust Identifikation
Koordinierte Regionalpolitik (Wirtschaft, Verkehr, Raumplanung)	„Wasserkopf“-Behörde
Gute, offene Kommunikation → Transparenz von Anfang an	Dezentralität der Angebote
Sichtbarer Mehrwert	Mitwirkung → Zeitraum viel zu lang
Synergien aufzeigen	Unterschiedliche Kulturen
Umsetzbares neues Kooperationsmodell	Dominanz Stadt
Gleichgewichtung harter und weicher Faktoren	Fusionsgegner auch beteiligen
Bevölkerung ist stolz auf Stadtregion	„Papiertiger“
Neue Denkweise	Trittbrettfahrer
Dezentralität erhalten	
„Gemeinsames“ betonen	

Frage 1: Gruppe E

Erwartungen	Befürchtungen
Bisherige Abklärungsresultate auch transparent machen, auch Erfahrung mit Littau	Einbindung der Interessen der Gemeinden / Regionen. Wie stark? (z.B. Emmen Flugplatz)
Stärkung der Quartiere (Strukturen stärken)	Schwächung der Quartiere durch Stadtregion
Keine so lange Pause zwischen 2013 und 2016	Zu langer Prozess bis 2016, zu lange zwischen Entscheid und Umsetzung (z.B. Wandel der Teilnehmer)
Stärkere Ausstrahlungskraft des Wirtschaftsstandortes / Region Luzern → Impulse schweizweit	Ressourcen der kleinen Gemeinden überfordert (Prozess und Umsetzung) (z.B. Beteiligung Parlament)
Klare Aussagen zum Thema Kooperation. Was bedeutet das? Transparenz!	Mangelnde Einbeziehung der Stimmbürger (entsprechendes Mitbestimmungsmodell notwendig)
Laufende Information der breiten Öffentlichkeit	
Abschlussbericht muss Modelle klar darlegen	
Interessen für Region stärken	

Frage 1: Gruppe F

Erwartungen	Befürchtungen
Klare transparente Abklärung der Vor- und Nachteile	Überstimmung kleinerer Gemeinden bei Fusions-Szenario
Ergebnisoffener Prozess, 3 Szenarien: Kooperation, Fusion, Status Quo	Prozess ist nicht ergebnisoffen
Entlastung im Bereich Agglomerationsprobleme (Soziallasten)	
Wirtschaftliche Vorteile	
Professionalisierung der Verwaltungsstrukturen	
Stärkung der Region gegenüber Kanton	

Frage 1: Gruppe G

Erwartungen	Befürchtungen
Kooperation muss Status Quo übertreffen	Identitätsverlust
Effizienzsteigerung in Führung und bezüglich Mitteleinsatz	Heimatverlust
Optimierung des Dienstleistungsangebots	Gettoisierung (Baslerstrasse)
Aufwertung der Grenzräume zwischen den Gemeinden	Wird zuviel über Strukturen und zuwenig über Inhalte gesprochen
Offener und innovativer	Angst vor Verlust, vor Fremdbestimmung
Landschaft als Kapital	Zentralisierung
Bestehendes in Frage stellen	
Stärkung gegen aussen (Schweiz)	

Frage 1: Gruppe H

Erwartungen	Befürchtungen
Regionale Probleme regional lösen	Keine Dezentralisierung
Starke Position der Quartiere (Kleingefüge → Identität) Stärkung des Quartierlebens / Teilnahme	Stellenwert der Quartiere
Massive Stärkung der Stadtregion (Wahrnehmung in der Schweiz) → positiver Effekt für einzelne Gemeinden	Angst, kein offener Prozess (Fusionsturbo)
Offene Kommunikation gegenüber Bevölkerung	„Alibi-Übung“
Detailinformationen	Kommunikation
Vorstellbare Lösungen → Vertrauen bilden	Identitätsverlust
Verbesserung der Dienstleistungsqualität	Lebensräume verschwinden
Professionalisierung	Emmen: Ausländer-Gemeinde der Stadt

Frage 1: Gruppe I

Erwartungen	Befürchtungen
Offene und ehrliche Projektergebnisse	Einseitige Ausrichtung an Fusion
Auslegeordnung der Argumente	Keine 4. Staatsebene
Ohne Vorurteile	Fremdbestimmt
Breite Diskussion der Themen	Wachstum Richtung Emmen
Szenario „Kooperation“ greifbar machen	Stark aber nicht dominant im Kanton
Hohe Identifikation	Killerkriterium „Steuerfuss“
Koordinierte Gestaltung Lebensraum / Lebensgefühl steigernd	
Mechanismen zum Schutz von Minderheiten/Regionen	
Starke (Stadt-)Region	
Zentral wo nötig, dezentral wo möglich	
Quartierleben stärken	

Frage 2

Wie wichtig sind Ihnen folgende Faktoren?

- ▶ Dezentrales Angebot der kommunalen Dienstleistungen
- ▶ Steuerfuss einheitlich auf dem tiefsten Niveau
- ▶ Ausbau des Leistungsangebots durch Nutzung von Grössenvorteilen
- ▶ Stärkung der Ausstrahlungskraft der Stadtregion
- ▶ Erhaltung der demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten
- ▶ Erhaltung des Quartier- bzw. Dorflebens

Frage 2: Luzern

	Unwichtig	Neutral	Wichtig
Dezentrales Angebot kommunaler Dienstleistungen	7	9	6
Steuerfuss einheitlich auf tiefstem Niveau	6	9	7
Ausbau Leistungsangebot durch Nutzung von Grössenvorteilen	4	7	16
Stärkung Ausstrahlungskraft der Stadtregion	4	5	24
Erhaltung Demokratischer Mitwirkungsmöglichkeiten		4	16
Erhaltung des Quartierlebens	1		22

Frage 2: Adligenswil

	Unwichtig	Neutral	Wichtig
Dezentrales Angebot kommunaler Dienstleistungen	1	1	3
Steuerfuss einheitlich auf tiefstem Niveau	4	1	
Ausbau Leistungsangebot durch Nutzung von Grössenvorteilen	1	2	2
Stärkung Ausstrahlungskraft der Stadtregion	1	3	1
Erhaltung Demokratischer Mitwirkungsmöglichkeiten	1		4
Erhaltung des Quartierlebens			5

Frage 2: Emmen

	Unwichtig	Neutral	Wichtig
Dezentrales Angebot kommunaler Dienstleistungen	4	11	10
Steuerfuss einheitlich auf tiefstem Niveau	5	9	13
Ausbau Leistungsangebot durch Nutzung von Grössenvorteilen	3	9	11
Stärkung Ausstrahlungskraft der Stadtregion	2	7	19
Erhaltung Demokratischer Mitwirkungsmöglichkeiten	1	5	19
Erhaltung des Quartierlebens	1	3	20

Frage 2: Kriens

	Unwichtig	Neutral	Wichtig
Dezentrales Angebot kommunaler Dienstleistungen	2	7	16
Steuerfuss einheitlich auf tiefstem Niveau	11	3	10
Ausbau Leistungsangebot durch Nutzung von Grössenvorteilen	7	3	7
Stärkung Ausstrahlungskraft der Stadtregion	8	7	9
Erhaltung Demokratischer Mitwirkungsmöglichkeiten	1		20
Erhaltung des Quartierlebens		3	20

Frage 2: Ebikon

	Unwichtig	Neutral	Wichtig
Dezentrales Angebot kommunaler Dienstleistungen	4	1	3
Steuerfuss einheitlich auf tiefstem Niveau	7		1
Ausbau Leistungsangebot durch Nutzung von Grössenvorteilen	1	4	3
Stärkung Ausstrahlungskraft der Stadtregion	2	2	4
Erhaltung Demokratischer Mitwirkungsmöglichkeiten		1	7
Erhaltung des Quartierlebens			8

Frage 3

Gibt es bestimmte Sachthemen, die in der Bevölkerung Ihrer Gemeinde sehr sensibel wahrgenommen werden?
Gibt es bestimmte weiche Faktoren, die aus Ihrer Sicht entscheidend sind?

Frage 3: Gruppe A

	Harte Faktoren	Weiche Faktoren
Ebene Einzelgemeinde	<ul style="list-style-type: none">• Flugplatz• Siedlungsplanung	<ul style="list-style-type: none">• Ghettoisierung der Aussenquartiere
Ebene gesamte Stadtregion	<ul style="list-style-type: none">• Ausreichende Mitwirkungsrechte der Gemeinden• Unberechenbarkeit der Zentralisierung• Qualitätssteigerung der Dienstleistungen ⇔ negative Synergien	<ul style="list-style-type: none">• Wie Anonymität entgegenwirken?• Konfiguration politisches System

Frage 3: Gruppe B

	Harte Faktoren	Weiche Faktoren
Ebene Einzelgemeinde	<ul style="list-style-type: none">• Steuerfuss / Finanzen• Nachholbedarf Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">• Politisches Gewicht der Zünfte• Emmen schlecht reden• Nutzen des Emmener Ausländer Know-How (Bsp. Sozialinspektor)
Ebene gesamte Stadtregion	<ul style="list-style-type: none">• Wahlkreise• Koordination Raumplanung und Verkehr	<ul style="list-style-type: none">• Nicht mitdiskutieren; nein-Stimmen (politischer Druck)• Zu weit weg vom Bürger

Frage 3: Gruppe C

	Harte Faktoren	Weiche Faktoren
Ebene Einzelgemeinde	<ul style="list-style-type: none">• Flugplatz• Überwälzung der Lasten	<ul style="list-style-type: none">• Kultur, Identität, Verbundenheit• Mitbestimmung
Ebene gesamte Stadtregion	<ul style="list-style-type: none">• Umgang Landreserven• Steuerfuss / Finanzen• „Wasserkopf“	

Frage 3: Gruppe D

	Harte Faktoren	Weiche Faktoren
Ebene Einzelgemeinde	<ul style="list-style-type: none">• Flugplatz• Öffentliche Dienstleistungen• Mitbestimmung	<ul style="list-style-type: none">• Quartiere• Nahversorgung• Schulhaus• Betagtenzentrum• Bildungsangebot• „Aufbruch“
Ebene gesamte Stadtregion	<ul style="list-style-type: none">• Steuerfuss / Finanzen• ÖV / Mobilität• Siedlungsplanung• Politische Strukturen• Gewerbeflächen• Kulturplanung• „Cluster“	<ul style="list-style-type: none">• Sicherheit

Frage 3: Gruppe E

	Harte Faktoren	Weiche Faktoren
Ebene Einzelgemeinde	<ul style="list-style-type: none">• Einbindung der bisher ehrenamtlichen Quartierpolitik• Sozial- und Alterspolitik	<ul style="list-style-type: none">• Vereinsleben berücksichtigen und Einbindung der Vereine• Identität der Gemeinden (Traditionen) einbinden / berücksichtigen
Ebene gesamte Stadtregion	<ul style="list-style-type: none">• Verkehrspolitik: ÖV-Angebot Gleichstellung, Einbindung aller Gemeinden• Wirtschaftsförderung• Bessere Vernetzung → dezentrales Angebot (z.B. zu Dienstleistungs-Schaltern)• Sicherheitspolitik und Eventkoordination (bessere Abstimmung)	<ul style="list-style-type: none">• Neue Identität der Region schaffen

Frage 3: Gruppe F

	Harte Faktoren	Weiche Faktoren
Ebene Einzelgemeinde	<ul style="list-style-type: none">• Besitzstandwahrung Flughafen Emmen• Beibehaltung HB Luzern	
Ebene gesamte Stadtregion	<ul style="list-style-type: none">• Auswirkung auf Gemeinde-Personal (Stellen)• Beibehaltung dezentraler Strukturen, Volksschule („Quartierschule“)• Beibehaltung gewisser kommunaler Dienstleistungen vor Ort (bürgernahe Dienstleistungen)	<ul style="list-style-type: none">• Bewahrung der gemeindespezifischen Vielfalt

Frage 3: Gruppe G

	Harte Faktoren	Weiche Faktoren
Ebene Einzelgemeinde	<ul style="list-style-type: none">• Flugplatz Emmen• Steuerfusserhöhung	<ul style="list-style-type: none">• Verlust von kultureller Vielfalt• Es muss sich lohnen• Unterstützung Vereinsleben
Ebene gesamte Stadtregion	<ul style="list-style-type: none">• Bedeutung der Quartiere• Stadt-Land-Dialog	<ul style="list-style-type: none">• Das Gute in der Stadt, das Unangenehme in den Rand quartieren• Kein elitäres Projekt

Frage 3: Gruppe H

	Harte Faktoren	Weiche Faktoren
Ebene Einzelgemeinde	<ul style="list-style-type: none">• Freizeitinfrastruktur (Freibad, Turnhallen)• Steuerfuss• Nutzung Flughafen	<ul style="list-style-type: none">• Vereinsleben (Rahmenbedingungen)
Ebene gesamte Stadtregion		

Frage 3: Gruppe I

	Harte Faktoren	Weiche Faktoren
Ebene Einzelgemeinde	<ul style="list-style-type: none">• Minderheitenschutz (Adligenswil)• Flugplatz Emmen• Raumplanung• Sozial-Ausgleich bei Kooperation?	<ul style="list-style-type: none">• Erhaltung Tradition (Kriens)• Verlust Bürgernähe
Ebene gesamte Stadtregion	<ul style="list-style-type: none">• Steuerfuss• Demokratische Mitbestimmung• loslassen	